

Erste und zweite Ausgabe
 Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

N^o 72.

Welzheim. Donnerstag den 8. Mai

1884.

Amtliche Verfügungen.

Die öffentliche Impfung

wird vorgenommen

- in Welzheim, Freitag den 23. Mai Vormittags 9 Uhr,
- „ Kaisersbach, Freitag den 30. Mai Nachmittags 2 Uhr,
- „ Kirchenkirnberg, Donnerstag den 5. Juni Nachmittags 2 Uhr,
- „ Staßlbromm, Dienstag den 10. Juni Nachmittags 2 Uhr,
- „ Rudersberg, Freitag den 20. Juni Vormittags 10 Uhr,
- „ Unterschleibach, Freitag den 20. Juni Nachmittags 2 Uhr,
- „ Schadberg, Sonntag den 15. Juni Nachmittags 2 Uhr,
- „ Brend, Freitag den 27. Juni Nachmittags 2 Uhr,
- „ Eselsbalden, Sonntag den 29. Juni Nachmittags 2 Uhr,
- „ Lorch, Dienstag den 27. Mai Nachmittags 1 Uhr,
- „ Flöderhausen, Montag den 2. Juni Nachmittags 1 Uhr,
- „ Walkersbach, Montag den 9. Juni Nachmittags 5 Uhr,
- „ Waldhausen, Dienstag den 13. Mai Vormittags 9 Uhr,
- „ Großdeinbach, Donnerstag den 29. Mai Nachmittags 2 Uhr,
- „ Alfdorf, Donnerstag den 5. Juni Vormittags 10 Uhr,
- „ Wäschbeuren, Dienstag den 27. Mai Nachmittags 1 Uhr.

Die Nachschau bei den Erstimpfungen und die Wiederimpfung der Schüler findet je am sten Tag nach der öffentlichen Erstimpfung statt.

Welzheim den 7. Mai 1884.

K. O.-A.-Physikat.
 Schmid.

Deutschland.

Stuttgart, 4. Mai. Den eingegangenen Nachrichten zufolge ist Se. Maj. der König mit Gefolge am Freitag den 2. ds. Mts. Abends 7^{3/4} Uhr von San Remo abgereist und Tags darauf gegen Mittag wohlbehalten in Stresa am Lago Maggiore eingetroffen.

— Seine Maj. der König haben Seine Durchlaucht den Prinzen Ludwig von Vattenberg unter die Großkreuze des Ordens der Württemb. Krone aufgenommen.

Stuttgart, 6. Mai. (Landtag.) Die zweite Kammer hatte gestern ihre große landwirthschaftliche Debatte, die sich durch 6 Stunden hinzog und bis in den späten Nachmittag dauerte. Von den Abgeordneten Spieß und Genossen, Leemann und Genossen und Weber und Genossen waren drei Interpellationen an die Regierung gerichtet worden, die sich auf Erhöhung der Getreidezölle, auf die Einbringung eines Feldbereinigungsgesetzes und auf die Veranstaltung einer landwirthschaftlichen Enquete bezogen. Der Minister des Innern, v. Hölder, präcisirte den Standpunkt der Regierung dahin, daß dieselbe bei ihrer unterschiedenen Fürsorge für die Landwirtschaft ihre Stellung zu der Frage der weiteren Getreidezollerhöhung, namentlich bezüglich des Maßes dieser Erhöhung, bis nach genauer Kenntnisaufnahme aller einschlägigen

Verhältnisse sich vorbehalten müsse. Die Frage der Enquete wurde nicht ohne Weiteres abgewiesen, hohen Werth scheint der Minister derselben aber nicht beizulegen. Was endlich das Feldbereinigungsgesetz anbelangt, so soll dasselbe im Herbst eingebracht werden. — Bei der Debatte sprachen sich nur die Abgeordneten Schwarz und Mohl gegen Korzollerhöhung aus; Mohl außerdem gegen die Enquete. Der von Spieß und Kamm eingebrachte Antrag, die Regierung wolle beim Bundesrath für eine mäßige Erhöhung der Getreidezölle eintreten, wurde mit 52 Stimmen gegen 25 Stimmen angenommen: der Antrag von Stockmayer und Landerer, betreffend Veranstaltung einer Enquete, hatte 60 Stimmen für und 17 gegen sich. Die Kosten der Enquete werden auf 60 bis 70,000 Mark berechnet. Ministerpräsident v. Rittnacht stimmte in seiner Eigenschaft als Abgeordneter bei beiden Anträgen mit „Ja“.

5. Mai. Die Kammer der Standesherrn nahm in ihrer heutigen 22. Sitzung, Vormittags 11^{1/2} Uhr, die Beschlüsse der Kammer der Abgeordneten über den Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz vom 15. Juni 1883, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, einstimmig an. Um 12 Uhr traten sodann beide Kammern der Ständeversammlung zu einer gemeinschaftlichen Sitzung — der IV. der Legislaturperiode — zusammen. Nach Schluß der Sitzung der vereinigten Kammern läßt Präsident v. Hohl ein A. Reskript verlesen, wodurch die Kammer vertagt wird. Dabei wird der Kammer anheimgegeben, den ständischen Ausschuß zu bevollmächtigen, während der Zeit der Vertagung die betreffenden Kommissionen zur Vorberathung der an die Stände gelangenden Vorlagen einzuberufen. Das Haus erteilt dem Präsidenten die erforderliche Vollmacht. Präsident v. Hohl schließt sodann die Sitzung, indem er den Mitgliedern ein freundliches Lebewohl sagt und ein fröhliches Wiedersehen im Spätherbst wünscht.

Stuttgart, 5. Mai. Heute werden die Grabarbeiten der Zahnradbahn Stuttgart-Degerloch hinter der Paul Kolb'schen Mälzerei in Angriff genommen, die Bauarbeiten werden nun rasch betrieben werden. Hr. Paul Kolb hat den Beginn der Erarbeiten durch die Abtretung des zum Bahnhof Stuttgart nöthigen Areals und durch die schnelle Räumung desselben wesentlich gefördert. Die Beisuh der zum Oberbau nöthigen Kalksteine wurde schon vor einigen Wochen begonnen. Die Ausführung des Unterbaues und der Hochbauten ist dem Baugeschäft Gebr. Hauser in Berg übertragen.

— Ein offizielles größeres Eisenbahnkurssbuch wird von nun an von der kgl. Eisenbahnverwaltung herausgegeben werden, während das sogenannte Kimmelsche Kursbuch, wie der rothe Kröner'sche Fahrplan künftighin nicht mehr erscheinen werden.

— Der Sommerfahrplan wird dieses Jahr mit Rücksicht auf das auf den 1. Juni fallende Pfingstfest bereits am 20. Mai in Kraft treten.

— Die Gesamteinnahme der württembergischen Staatseisenbahnen belief sich im März d. J. auf 2,469,455 Mark gegen nur 2,311,180 Mark im März 1883. Dieses Mehr ist auf Kosten eines größeren Güterverkehrs zu setzen.

— Die der kaiserlichen Marine angehörigen bisherigen

Unterlieutenants zur See Habermaas und Gehler, zwei Württemberger, sind zu Lieutenants zur See befördert worden.

— **Volksfest-Lotterie.** In der kürzlich gemeldeten Generalversammlung des württembergischen Rennvereins wurde mitgetheilt, daß die Regierung die Veranstaltung einer Lotterie zur Hebung des Volksfestes genehmigt habe; die Zahl der Loose beträgt 37,500, der Preis 2 M.

Öfingen, 4. Mai. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr wurde einem 12jährigen Knaben von hier an der leerstehenden Sögen. hinteren Kirche von einem etwa 3 Zentner schweren Steine, den er erklettert und dadurch zum Fall gebracht hatte, der Oberarm des linken Fußes abgeschlagen.

Untertürkheim, 5. Mai. Nachdem am 1. Mai ein feierlicher Abschiedsgottesdienst für die etwa 60 Personen zählenden Auswanderer gehalten worden, sind dieselben gestern Morgen, beinahe von der ganzen Einwohnerschaft zum Bahnhofe geleitet, nach herbem Abschied unter den herzlichsten Glückwünschen ihrer Mitbürger der neuen Heimath zugezogen. Mögen sich nach einer glücklichen Reise ihre Wünsche und Erwartungen im reichsten Maße erfüllen!

— Unlänglich der unlängst wieder aufgenommenen, schon mehrerwähnten Bauarbeiten an der Klosterkirche in Bebenhausen wurden im Hauptschiff der letzteren nach vorsichtiger Entfernung der Gypsdecke zahlreiche, unter der letzteren verborgene Malereien bloßgelegt, die theilweise noch ziemlich gut erhalten sind und für Kunst- und Alterthumsfreunde besonderes Interesse bieten dürften.

Schorndorf, 5. Mai. Die letzte Amtsversammlung hat sich für Beibehaltung der Naturalverpflegung armer reisender Personen ausgesprochen. Der Aufwand wird auch fernerhin ausschließlich von der Amtskorporation getragen werden. Im letzten Monat hat er 150 M. betragen.

Lauffen a. N., 5. Mai. Wie wir hören, wird das Programm für die 350jähr. Feier der Schlacht von Lauffen eine interessante Erweiterung dadurch erfahren, daß die vereinigten Kriegervereine einen historischen Festzug veranstalten und auf dem Festplatz ein Bivak errichten.

Marbach, 3. Mai. Gestern Nachmittag wurde auf dem von Affalterbach nach Weiler zum Stein führenden Fußweg der Steuerwachtmeister Schäfer von Backnang todt aufgefunden. Allem Anscheine nach ist derselbe von einem Schlag betroffen worden. — Am gleichen Tage wurde in einem zu dem Weiler Siegelhausen, Gemeinde Marbach, gehörenden Walde ein Bauernknecht beim Fällen einer Eiche von dieser erschlagen. Die Eiche fiel bälber, als die daran arbeitenden Personen annahmen, und ist es dem Getödteten nicht mehr gelungen, bei Seite zu kommen.

Vom Lande, 3. Mai. (Zur Auswanderung.) Die Auswanderung ist wieder im Gang, und ebenso die Anpreisungen von Nord- und Südamerika; jedes stellt sein Land, seine Stadt, seinen Staat, seine Umgebung als das Beste hin, und sucht auf alle mögliche Weise zu locken. Man lasse sich nicht täuschen durch solche Lockungen, welche sich meistens als amerikanische Marktjuckereien auch in Bezug auf Land, Geld oder auch in religiöser Beziehung kennzeichnen und schon manchen in's Elend gestürzt haben. Man wende sich im Interesse der Auswanderer an Pfarrer Bölder in Groß-Jungersheim, der durch seine Verbindungen in Amerika schon vielen geholfen und schon manchen noch drüben aus der Noth gerettet hat. Wer erst durch Schaden klug werden will, für den ist's zu spät.

Heidenheim, 3. Mai. Ein hiesiger Holzmacher übt sich seit einiger Zeit in Selbstmorden. Zuerst versuchte er das Erhängen, dann öffnete er sich die Pulsadern des linken Arms. Von dieser Wunde geheilt wurde er wegen Körperverletzung, an seiner Frau verübt, in Untersuchungsarrest verbracht. Hier wußte er sich ein Messer zu verschaffen, mit dem er sich mehrmals in den Bauch stach, doch mit der nöthigen Vorsicht, so daß keine Wunde tödtlich ist.

Kirchheim, 5. Mai. Wie wir vernehmen, wird die heurige Versammlung württemberg. Forstleute am 7. und 8. Juli ds. J. in Kirchheim tagen. Am ersten Tage soll, nachdem ein Theil der Gäste schon den Abend zuvor eingetroffen sein wird, eine Excursion in die Staatswaldungen des Reviers Kirchheim stattfinden und der Morgen des zweiten Tages ist zu einer sachlichen Berathung in dem hiezu eingeräumten Rathhaussaale bestimmt, welcher ein gemeinsames Mittagessen

im Gasthof zum Löwen folgen wird. Wir hoffen in diesen Tagen manchen alten Bekannten begrüßen und beherbergen zu dürfen.

Calmbach, 2. Mai. Heute hat hier eine in früheren Jahren im Enzthal allbekannte Persönlichkeit ihr Leben in dem hohen Alter von 89 Jahren ausgelebt: Wilhelm Luz, langjähriger Inhaber des für Calmbach historisch gewordenen Gasthauses zum Rößle und Posthalter zu Taxis'schen Zeiten. Er war der letzte der Söhne jener in der Geschichte Calmbachs wegen ihrer Entschlossenheit mehrfach genannten Frau Rößleswirthin Luz, welche bei dem Ueberfall der brandschädigenden Franzosen am 10—11. Juli 1796 die Schonung für Calmbach erkaufen half.

— Apotheker Niethammer von Lonsee, der vor acht Tagen auf der Bahnlinie zwischen Westerstetten und Lonsee überfahren wurde, ist laut „U. Z.“ den dabei erlittenen schweren Verletzungen am 3. früh erlegen.

Mün, 5. Mai. Einem hiesigen Wirth wurden gestern oder vorgestern aus seinem Privatzimmer eine Schatulle mit gegen 600 Mark Inhalt nebst Uhr, goldener Uhrkette und anderen Werthgegenständen, sowie ein Sparkassenbüchlein der hiesigen Oberamts Sparkasse über 350 Mark gestohlen, ohne daß derselbe irgendwelchen Verdacht aussprechen könnte. — Für das im Juli stattfindende schwäbische Sängersfest sind von den 5 hiesigen Gesangsvereinen 1860 Garantiescheine, also 18,600 M. gezeichnet worden. Es wird die Sammlung auch in weiteren Kreisen, hauptsächlich bei Wirthen und Gewerbetreibenden fortgesetzt werden. — Am 19. und 20. Mai ds. J. wird hier ein Landwehr-Bataillon in Kriegstärke unter dem Kommando des Majors Jmle gebildet werden, zu welchem die gesammte vorhandene Landwehr-Mannschaft einberufen worden ist.

Schopfloch, 5. Mai. Heute Nacht wurde unser ruhiges Dorf durch Feuerlärm erschreckt. Die Wirthschaft zur Sonne war in kurzer Zeit niedergebrannt. Schon während des Brandes wurden mehrere Personen vermißt und bald zeigte es sich, daß vier Menschenleben den Flammen zum Opfer gefallen waren. Zwei Kinder von 4 und 5 Jahren wurden mit ihrer Mutter als verkohlte Massen hervorgezogen. Ein 11jähriges Mädchen ist im Laufe dieses Tages verstorben. Von den im dritten Stock anwesenden Handwerksburschen suchten sich sieben durch Herabspringen zu retten, wobei sie verschiedene gefährliche Verwundungen davontrugen. Brandstiftung wird wohl anzunehmen sein, da bereits zur Verhaftung des Besitzers geschritten wurde.

Köln, 3. Mai. Die letzten zwei Nummern des hiesigen kirchlichen Anzeigers brachten, zur Erinnerung an die vor 2 Jahren heimgegangene Prinzessin Wilhelm von Württemberg ein getreues Lebensbild der edlen Fürstin, worin dieselbe als ächtes Musterbild einer deutschen Frau und christlichen Fürstin gezeichnet ist.

Berlin, 5. Mai. Prinz Wilhelm führte dem Kaiser in Potsdam heute das erste Bataillon des Garderegiments vor. Anwesend waren der Kronprinz, die Prinzen Alexander und Leopold, fremdherrliche Offiziere, sowie eine Deputation der spanischen Offiziere.

— Die Bestimmungen für die diesjährigen Kaisermanöver im September sind nun vollständig festgesetzt. Es werden denselben in gewohnter Weise zahlreiche fremdherrliche Offiziere und, wie es heißt, mehrere deutsche und fremde Fürsten im Gefolge des Kaisers beiwohnen. Gerüchte von einem zu den Manövern beabsichtigten Besuche des italienischen Königspaares bedürfen noch der Bestätigung. Nach den Manövern will sich der Kaiser direkt zum Herbstaufenthalt nach Baden-Baden begeben.

— Dem Vernehmen nach wird der Kaiser nächsten Donnerstag die Reise nach Wiesbaden antreten. Die Kaiserin beabsichtigt, am Donnerstag früh nach Baden-Baden abzureisen.

— Im Verlaufe der letzten 10 Jahre haben, so schreibt man dem „Frkf. Z.“, allein in Preußen 89,487 Militärpflichtige ohne Entlassungsurkunden die Heimath verlassen und dadurch in Folge gerichtlichen Verfahrens die Staatsangehörigkeit verloren. Die größte Ziffer weist hierbei das Jahr 1875 mit 10,265 Militärpflichtigen auf, die geringste das Jahr 1876 mit 7640.

— (Reichsgericht.) Im Falle des Vorhandenseins

einer Schadenersatzpflicht aus dem Reichshauptpflichtgesetz vom 7. Juni 1871 kann nach einem Urtheil des Reichsg. vom 28. März niemals die Zahlung eines Schmerzensgeldes beansprucht werden. — Die Fälschung eines Zeugnisses über eine bestimmte Thätigkeit und deren Dauer behufs Zulassung zu einer Prüfung, welche dem Geprüften ein besseres Fortkommen ermöglicht, ist nach einem Urtheil des R.G. vom 18. Febr. nicht als Urkundenfälschung, sondern nur als Uebertretung aus § 363 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen.

Frankreich. Paris, 5. Mai. Die Pariser Gemeinderathswahlen hatten die stärkste Betheiligung, seit die Republik besteht. 304,000 Stimmen wurden abgegeben, welche nach dem mutmaßlichen Ergebnis der 31 Stichwahlen einen Sieg der Radikalen bilden.

— Die Neuwahlen der französischen Gemeinderäthe sind am Sonntag im ganzen Lande durchaus ordnungs- und geschäftsmäßig vor sich gegangen und sind, wenn der Telegraph genau unterrichtet ist, in den großen Städten des Landes — Paris natürlich ausgenommen — zu Gunsten der gemäßigten-republikanischen Tendenzen ausgefallen. Dieses Resultat ist nicht nur im französisch-nationalen, sondern auch im europäisch-internationalen Interesse mit Genugthuung zu begrüßen.

Paris, 5. Mai. Ueber die Vorvereinbarungen, auf welcher Grundlage die Wiederaufnahme der französisch-chinesischen Verhandlungen erfolgen soll, heißt es bisher nur, dieselben würden zunächst „in andere Bahnen“ als die früheren geleitet werden.

Oesterreich-Ungarn. Prag, 4. Mai. Die Kaiserin Maria Anna ist heute Nachmittag um 5 Uhr gestorben. Der Papst ertheilte der Kaiserin telegraphisch seinen Segen. (Kaiserin Maria Anna, geboren am 19. September 1803, Tochter des verstorbenen Königs Viktor Emanuel I. von Sardinien, wurde im Jahre 1831 mit dem Erzherzog, spätem Kaiser Ferdinand I. von Oesterreich vermählt; sie ist Wittwe seit dem 19. Juni 1875.)

Wien, 6. Mai. Die Kaiserin ist durch die bei Dr. Mezger in Amsterdam begonnene, voraussichtlich sechswöchentliche Kur an der Rückreise nach Wien und an der Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten verhindert.

Italien. Rom, 3. Mai. Diritto meldet: Die Konferenz wird in London stattfinden. Die Mächte werden durch ihre Botschafter vertreten werden, denen besondere Abgeordnete beigegeben sein werden. Kein Minister des Aeußern wird nach London gehen. Die Konferenz tritt wahrscheinlich in 3 Wochen zusammen. (Nach anderen Nachrichten ist die Antwort der Pforte auf den Konferenzvorschlag noch nicht eingegangen. Man fürchtet, die Pforte werde Konstantinopel als Ort der Konferenz vorschlagen.)

Türkei. Konstantinopel, 2. Mai. In Bedra, in der Provinz Bagdad ist die schwarze Pest ausgebrochen, in Folge dessen auf Anordnung der Pforte ein Sanitäts-Kordon um den angelegten Distrikt herumgestellt wurde.

England. London, 5. Mai. Einer Meldung aus Assuan zufolge sind daselbst schon 2000 Flüchtlinge aus Kosrosto angekommen und tagtäglich treffen neue ein. Die Räumung erfolgt unter Leitung des Obersten Duncan von der ägyptischen Armee in guter Ordnung. Diejenigen, welche Khartum vor der Umzingelung durch das Heer des Mahdi verließen, treffen demnächst in Egypten ein.

London, 5. Mai. Der Standard meldet aus Berlin, England werde den Mächten das allgemeine Programm über Egypten mittheilen. Wenn dasselbe die Mächte befriedigt, so werden diese einwilligen, daß sich die Konferenz auf die Finanzfrage beschränke.

Amerika. Die Räuber, welche die Medicine Valley Bank, Kansas, überfielen, sind gefangen genommen und zur Stadt zurückgebracht worden. Drei von ihnen werden gehängt und zwei erschossen.

Afrika. Kairo, 5. Mai. Ein hiesiges arabisches Blatt meldet, der Mahdi verlange als Lösegeld für die Freilassung General Gordons 500,000 Pfund Sterling, welche in drei Monaten zu zahlen seien.

Kleine Mittheilungen.

— In der Nacht vom 27. auf 28. v. Mts. sind in G m u n d bei Tegernsee (Bayern) dem früheren Posthalter

Obermaier 20,000 M., darunter mehrere Obligationen à 1000 Mark, gestohlen worden. — In Fr l b a c h waren am 30. v. Mts. zwei Arbeiter und eine Arbeiterin mit dem Abbruche eines Stabels beschäftigt, als plötzlich die schadhafte Giebelmauer desselben einstürzte und alle drei Personen verschüttete. Dieselben wurden todt aus dem Schutte herausgezogen. — Das Urtheil in dem Falschmünzerprozeß zu Nürnberg lautete für R. Keerl auf 4 Jahre Gefängniß und 5jährigen Ehrverlust, für Frau Keerl auf 8 Monate Gefängniß, für J. L. König auf 3 Jahre Gefängniß und 5jährigen Ehrenverlust und für Frau König auf 5 Monate Gefängniß.

— Kürzlich war der Infanterie-Schießstand zu Frankfurt a. O. der Schauplatz eines beklagenswerthen Unglücks. Eine Abtheilung des 12. Infanterie-Regiment hatte eben ihre Schießübungen beendet und zwei Grenadiere wurden nach dem Scheibenstand geschickt, um die dort liegenden Kugeln aufzulesen. Inzwischen rückte eine Abtheilung Reservisten an und eröffnete das Feuer nach den Scheiben, ohne von der Anwesenheit der zurückgebliebenen Grenadiere unterrichtet zu sein. Plötzlich vernahmen die Reservisten einen markdurchdringenden Schrei und machten alsbald die traurige Wahrnehmung, daß zwei Kugeln im Rückprall die beiden Grenadiere getroffen hatten. Dem einen durchbohrte die Kugel den Hals, und der Unglückliche ist seiner Verletzung bereits erlegen. Der andere ist ins Bein geschossen.

— In Antwerpen hat der englische Besitzer einer Taverne mit dem Besitzer des deutschen Rathskellers gewettet und sich verpflichtet, 500 Fr. demjenigen deutschen Kellner zu zahlen, welcher in 24 Stunden 2000 Schnitte Brod schneiden, mit Butter streichen und mit Kostbeef belegen würde. Ein Kellner des Rathskellers hat die Wette gewonnen. Am 26. April Morgens 6 Uhr begann er vor einem zahlreichen Publikum die Arbeit. Um 2 Uhr Nachts, also nach 20 Stunden, war das 2000. Butterbrod fertig. Der Besitzer des Rathskellers fügte die Hälfte der Tageseinnahme den 500 Franks hinzu und übergab die 2000 Butterbrode den Hospitalern der Stadt.

Zweifelhafte Charade.

Wenn sich jagt und balt am Himmel
Das Gewölk in Windeswehn,
Wißt Du bald gekrönt die Erste
Mit der Zweiten walten sehn
Dtmals sahst Du Dampf und Rauch
Steigen aus des ganzen Bauch.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 5. Mai. (Landesprodukten-Börse.) Die Festigkeit im Getreideverkehr, welche noch Anfangs der Woche den Weltmarkt beherrschte, ist nach Eintritt milderer Witterung um die Mitte der Woche theilweise verloren gegangen, und hat einer ruhigeren Stimmung Platz gemacht, jedoch sind die Preise am Schluß der Woche nicht durchgängig auf das alte Niveau herabgesunken. Die Umsätze auf heutiger Börse waren trotz des schwachen Besuchs ziemlich belangreich. Wir notiren per 100 Kgr.:

Weizen bayer. M. 20—21.50, dto russ. Sag M. 20.50, dto. russ. Aßlow M. 17.50—18, dto. kaliforn. M. 21.40 bis 21.50, Kernen M. 20, Dinkel M. 14, Gerste bayer. La. M. 21—22.

Eine neue prachtoolle große Ansicht von
Stuttgart

welche der Herausgeber des schwäbischen Wochenblattes in Newyork durch den bekannten Künstler C. Emminger in Viberach anfertigen ließ, wurde uns durch den Buchhändler C. Kupfer in Stuttgart, bei welchem sie für 5 Mark zu haben ist, zugesandt und liegt bei uns zur Ansicht bereit.

Wir zweifeln nicht, daß mancher unserer Leser, welcher theils beim Militär, theils sonst einige Jahre in Stuttgart verlebte, sich das schöne und dabei sehr billige Bild gerne anschafft, denn es ist für ihn nicht nur eine angenehme Erinnerung, sondern es bildet auch eine schöne Zimmerzierde; namentlich dürfte es in jedem Wirthslokale manchem Gaste willkommen sein.

Diejenigen, welche die Ansicht den Jhrigen in Amerika zusenden wollen, mögen an Herrn Buchhändler Kupfer in Stuttgart deren genaue Adresse mit 6 Mark einsenden und wird es ihnen dann franko von Newyork zugesandt.

Alle Annoncen

für den Boten vom
Welzheimer Wald,
den Schwäb. Merkur,
Neues Tagblatt, Württemb. Staatsanzeiger, Württemb.
Landeszeitung, Schwarzwälder Boten, Heilbronner
Neckarzeitung, Ulmer Tagblatt, Schnellpost, Frank-
furter Zeitung, Kölnische Zeitung, Augsburger Abend-
zeitung, Berliner Tagblatt, l'Indépendance belge, Bazar,
Fliegende Blätter, Kladderadatsch, Neue Badische
Landeszeitung, Mannheim, sowie

für alle anderen Zeitungen, Fachzeitschriften etc. befördert am
billigsten und promptesten die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Stuttgart,
Königsstrasse 38. Grosser Bazar.

Zeitungs-Verzeichniss (Insertions-Tarif), sowie Kosten-Anschläge,
fachmännischer Rath über Insertionsangelegenheiten etc. gratis und franco.
Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. — Coulanteste Bedienung.

Hiemit zeige ich an, daß ich nicht Candidat der
Schultheißenstelle in Kaisersbach bin.

Nürtingen, 7. Mai 1884.
Stadtschulth.-Amts-Aktuar, Gerichtsvollzieher und Agent
Dr. Weller,
von Blüderwiesenhof.

Welzheim.
Auf 1. Juni d. J. vermiethe ich
meinen Parterrestock sammt Laden; sodann
verpachte ich sofort auf 4 Jahre an den
Meistbietenden meinen Obstgarten mit
12 tragbaren Bäumen beim Bierkeller,
1 Gaisgarten (angepflanzt) und 1 Acker,
1 1/2 Viertel leer im Hundsbergerfeld.
Sattler Klentk.

Welzheim.
Nächsten **Donnerstag den 8. Mai**
Abends 8 Uhr verpachte ich im Gast-
haus zum **Lamm** hier folgende Grund-
stücke auf 6 Jahre:
ca. 1/4 A. **Daungarten** beim
Bierkeller,
1 1/2 B. **Acker** im Hunds-
bergerfeld,
1/2 B. **Garten** in Gais-
gärten,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Sattler Klentk.

Welzheim.
Fahrrad-Auktion.
Wegen Bezugs von hier bringe ich
am
Montag den 12. Mai d. J.
von Morgens 8 Uhr an
in meiner Wohnung Fahrradgegenstände
mancherlei Art,
so besonders 1 Nähmaschine, 6 Bett-
röfche, 1 Sopha, 1 Altvaterfessel,
gute Betten, gut erhaltene Tische und
Kästen, Fässer von 1 1/2 — 2 Eimer,
Regenschirme, neue Peitschen, 1 großen
Glaskasten, 1 Handwägele, etwas
Dung etc.
gegen Baarzahlung zur öffentlichen Ver-
steigerung, wozu Liebhaber hiemit freund-
lichst eingeladen sind.
Matth. Klentk,
Sattler.

Ziehung 20. Mai d. J.
Loose à M. 1.
des Württ. Kunstgewerbevereins
mit Gewinnen aus nur **hervorragenden**
Industriegegenständen des
praktischen Gebrauchs empfohlen die
Generalagentur: **G. Eber, F. Eber,**
Stuttgart und die bekannten Loos-
agenturen.



Zu haben in Welzheim bei Herren
Ad. Berckhemer, H. C. Bilfinger,
H. Hohly, F. W. Munz, Gottlieb
Weller, Albert Zweigle; Alldorf
bei Herren G. Sautter, W. Weiss-
mann; Lorch bei Herren Jul.
Daiber, J. Fritz, Joh. Koenig;
Pfahlbronn bei Herren Geschwister
Trenkle; Rudersberg bei Herrn
Carl Schütz.

Unübertrefflich,
seit 17 Jahren vorzüglich bewährt.

Der rheinische Trauben-Brust-Honig seit
17 Jahren aus auserlesenen rheinischen
Weintrauben und dreifach geläutertem Rohr-
zucker in Form eines flüssigen Honigs be-
reitet, ist das reinste, edelste und
angenehmste Haus- und Genus-
mittel und durch unzählige Atteste und
Anerkennungen ausgezeichnet. Recht zu haben
unter Garantie in Welzheim bei: **H. Hohly.**

Geld à 4 1/2 % gegen 1.
Hypothek beschafft
Güterzieler kauft
billigst
D. Sternlanz
beim Vereinshaus Gmünd.

Epilepsie (Fallsucht) und andere
Nervenkrankheiten heilt
briefflich der Specialarzt Dr. Killisch
in Dresden. Wegen der zahlreichen
Erfolge grosse goldene Medaille der
wissenschaftl. Gesellschaft in Paris.

9 Tage.

Bremen. **Amerika.**

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen nach Amerika**
in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
und dessen Agenten:
Geirr. Chr. Bilfinger in Welzheim.
B. Bilfinger " Lorch.
C. G. Breuninger " Rudersberg.
Carl Beil " Schorndorf.
Friedr. Daeder " Gmünd.

Das Bettfedern-Lager
Schliemann & Kähler
in **Hamburg**
versendet kostenfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 Pf.
das Pfund, vorzüglich gute Sorte
für 1 A. 25 Pfg. Prima Halb-
daunen nur 1 A. 60 Pfg. Ver-
packung zum Kostenpreis. Bei Abnahme
von 50 Pfund 5 Pct. Rabatt. W.
versenden ebenfalls kostenfrei
fertig genähte Bett-Inhalte
zum 1 schlr. Bett bestehend in:
1 Unterbett, 1 Kopfkissen von Leinen,
1 Decke und 1 Kissen in roth oder für
Mark 16.
zum 2 schlr. Bett, bestehend in:
1 Unterbett, 1 Kopfkissen, 1 Decke und
2 Kissen für **Mark 20.**
zum 1 schlr. Bett g. f. f. f. 18 Pfd. Feder
zum 2 schlr. Bett g. f. f. f. 24 Pfd. Feder.
Auf Wunsch werden die Betten

Wegen Einberufung zum Militär ist
meine Bäckerei 14 Tage eingestellt, da-
gegen empfehle ich meine
WIRTSCHAFT
angelegentlichst.
G. Steiner,
Bäcker & Wirth.

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Das beste Magen-Mittel
ist **Schröder's Weisse Lebens-**
Essenz Flac. 1 M. Durch die bekann-
ten Depots zu beziehen.